

ERLAUBNISSCHEIN

für feuergefährliche Arbeiten und Arbeiten mit Staubentwicklung

(für Schweißen, Schneiden und verwandte Verfahren in brand- und explosionsgefährdeten Bereichen)

1	Arbeitsort	
2	Brand- und/oder explosionsgefährdeter Bereich	Im Umkreis von _____ m (siehe Rückseite, Tabelle –Gefährdungsbereich)
3	Arbeitsauftrag	Firma: _____ Beginn: Datum/Uhrzeit: _____ Ende: Datum/Uhrzeit: _____ Auftrag: _____
4	Arbeitsverfahren	<input type="checkbox"/> Schweißen <input type="checkbox"/> Löten <input type="checkbox"/> Wärmen <input type="checkbox"/> Schneiden <input type="checkbox"/> Flammrichten <input type="checkbox"/> Staub/Dampf <input type="checkbox"/>
5	Maßnahmen des AN zur Beseitigung der Brandgefahr	<input type="checkbox"/> Entfernen beweglicher brennbarer Stoffe und Gegenstände ggf. auch Staubablagerungen, <input type="checkbox"/> Entfernen von Wand- und Deckenverkleidungen wie z.B. Dämmmatten und Isolierungen, <input type="checkbox"/> Abdecken ortsfester brennbarer Stoffe oder Gegenstände (z.B. Holzbalken, Holzwände, Holzfußböden, Holzgegenstände, Kunststoffteile) mit geeigneten Mitteln und ggf. deren Anfeuchten, <input type="checkbox"/> Abdichten von Öffnungen wie z.B. Fugen, Ritzen, Mauerdurchbrüche, Rohröffnungen, Rinnen, Kamine, Schächte, zu benachbarten Bereichen durch Lehm, Gips, Mörtel, feuchte Erde usw.
6	Maßnahmen des AN zur Beseitigung der Explosionsgefahr	<input type="checkbox"/> Entfernen sämtlicher explosionsfähiger Stoffe und Gegenstände, auch Staubablagerungen und Behälter mit gefährlichem Inhalt oder Resten, <input type="checkbox"/> Beseitigung von Explosionsgefahr in Rohrleitungen, <input type="checkbox"/> Abdichten von ortsfesten Behältern, Apparaten oder Rohrleitungen die brennbare Flüssigkeiten, Gase oder Stäube enthalten oder enthalten haben und ggf. in Verbindung mit lufttechnischen Maßnahmen, <input type="checkbox"/> Lufttechnische Maßnahmen nach EX-RL in Verbindung mit messtechnischer Überwachung.
7	Bereitstellung von Feuerlöschmitteln durch AN	Feuerlöscher <input type="checkbox"/> Schaum <input type="checkbox"/> Wasser <input type="checkbox"/> Pulver <input type="checkbox"/> CO ₂ <input type="checkbox"/> angeschlossener Wasserschlauch <input type="checkbox"/> Löschdecken <input type="checkbox"/> wassergefüllte Eimer <input type="checkbox"/> Benachrichtigung der Feuerwehr, falls erforderlich
8	Überwachung auf Brandentstehung (Brandwache)	<input type="checkbox"/> Während der Dauer der Abschaltung Name/Unterschrift Ausführender: _____ <input type="checkbox"/> Nach Beendigung der Arbeiten, Dauer : _____ Std. Name/Unterschrift Ausführender: _____
9	Abschaltung von Brandmeldelinien	<input type="checkbox"/> Standort/Linie (abgeschaltete Brandmelder bei Staubentwicklung/Feuchtigkeit sicher abdecken) <ul style="list-style-type: none">➤ Dieses Formular ist einer berechtigten Person der Goethe-Universität (Berechtigung zum Ab- und Einschalten von Brandmeldelinien) unterschrieben vorzulegen. Erst danach schaltet die berechtigte Person die Linie frei und nimmt sie nach Beendigung der Arbeiten wieder in Betrieb.➤ Das Abschalten (vor täglichem Arbeitsbeginn) und das Einschalten (nach täglichem Arbeitsende) der Brandmeldelinie ist auf der Rückseite durch Name/Unterschrift der berechtigten Person der Goethe-Universität zu bestätigen.
10	Alarmierung	Nächstgelegener Druckknopf-Brandmelder: _____ Nächstgelegenes Telefon: (Feuerwehr Ruf-Nr.: 112) _____
11	Erlaubnis erteilt am	Die Arbeiten nach 3. dürfen erst begonnen werden, wenn die aufgeführten Schutzmaßnahmen nach 5.-9. bzw. die Schutzmaßnahmen auf der Rückseite durchgeführt sind. Die Sicherheitsvorschriften, insbesondere die Unfallverhütungsvorschriften der Berufsgenossenschaft sind einzuhalten.
12	<input type="checkbox"/> Weitere Anlagen	Name Auftraggeber (Goethe-Universität) _____ Name Auftragnehmer/Ausführender _____ Unterschrift Auftraggeber (Goethe-Universität) _____ Unterschrift Auftragnehmer/Ausführender _____

Erlaubnisschein ist gültig ab **07.09.2010**, ersetzt die Version vom 28.07.2009
Peter Fuhrmann (Brandschutzbeauftragter)



Rückseite beachten!

Feuergefährliche Arbeiten - Richtlinien für den Brandschutz

Vor Aufnahme der feuergefährlichen Arbeiten sollte grundsätzlich geprüft werden, ob anstelle dieser Arbeiten so genannte kalte Verfahren (Sägen, Schrauben, Kaltkleben etc.) eingesetzt werden können. Der Einsatz von Schweiß-, Schneid-, Trennschleif-, Löt-, Auftau- und Heißklebegegeräten, bei denen erhebliche Temperaturen auftreten, bedeutet regelmäßig eine enorme Brandgefahr. Brände werden vor allem verursacht durch offene Schweißflammen (ca. 3.200 °C), elektrische Lichtbögen (ca. 4.000 °C), Lötflammen (ca. 1.800 - 2.800 °C), Schweiß-, Schneid- und Schleiffunken (ca. 1.200 °C), abtropfendes glühendes Metall (ca. 1.500 °C), Wärmeleitung stark erhitzter Metallteile und heißer Gase.

Freimachen



Abdecken



Abdichten



Feuerwache



Kontrollieren



Arbeitsstelle und nähere Umgebung (ggf. bis 10 m) freimachen. Alles was brennen kann, soll möglichst weggeräumt werden; insbesondere leichtentzündliche Gegenstände wie Papier, Textilien, Druckbehälter und Behältnisse mit brennbaren Flüssigkeiten oder Brenngas.

Brennbare Gegenstände, die nicht weggeräumt werden können, müssen abgedeckt werden; z.B. mit feuerfesten Decken oder feuerfesten Platten. Heiße Metallteilchen können beim Schweißen oder Trennschleifen bis zu 10 m weit fliegen!

Mauerdurchbrüche, Deckenöffnungen, Fugen, Rohrdurchführungen in Wänden, Böden und Decken feuerfest abdichten. Auch an Energiekanäle und Fahrtreppen-Innenräume denken! Rohrleitungen können zündfähige Wärme auch in Nachbarräume übertragen!

Falls sich irgendwelche brennbaren Gegenstände - auch abgedeckte - in der Umgebung der Arbeitsstelle befinden, muss eine Feuerwache bereitgestellt werden. Geeignete Löschgeräte an der Arbeitsstelle bereitstellen, ggf. auch Löschschauch.

Nach Beendigung der Arbeiten - und ggf. auch mehrfach danach - muss die Umgebung der Arbeitstelle nach möglichen Glutnestern, Brandgeruch usw. abgesucht und kontrolliert werden.

Achtung: Glutnester können noch nach Stunden ein Schadenfeuer verursachen.

Wurden Wänden und Decken mit Feuerwiderstand, zur Durchführung von elektrischen Kabeln und Leitungen sowie Rohren aus brennbaren Baustoffen geöffnet, müssen die entstandenen Öffnungen mit allgemein bauaufsichtlich zugelassenen Abschottungen geschlossen werden.

Tabelle 1 -Gefährdungsbereich

Manuelle feuergefährliche Arbeiten	Seitlicher Radius Arbeitshöhe ≤ 2 m	Abstand nach oben
Löten, Heißkleben	2 m	2 m
Schweißen (Gas- und Lichtbogen)	7,5 m	4 m
Brennschneiden (unabhängig von Gasstrahlendruck)	10 m	4 m
Trennschleifen	6 m	3,5 m

Bei Arbeitshöhen von über > 2 m ist der seitliche Radius aller Arbeitsverfahren pro zusätzlichem Meter Arbeitshöhe um 0,5 m zu vergrößern

Ein- und Ausschalten der Brandmelder/Brandmeldelinien	Datum	Uhrzeit	Name/Unterschrift (eingewiesene Person)
Aus			
Ein			
Aus			
Ein			
Aus			
Ein			
Aus			
Ein			
Aus			
Ein			
Aus			
Ein			

Tabelle 2 -Nachweis über Ab- und Einschalten von Brandmeldern/Brandmeldelinien